

Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1991-1992)
Heft: 40

Rubrik: Frauenorganisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INTERESSENGEMEINSCHAFT FEMINISTISCHER THEOLOGINNEN DER DEUTSCHSCHWEIZ

Anfang Mai dieses Jahres haben wir uns in Luzern zur *Interessengemeinschaft feministischer Theologinnen der Deutschschweiz* zusammengeschlossen. Wir sind rund 40 Frauen verschiedener Konfessionen, die entweder ein Theologiestudium absolviert oder sich auf anderen Wegen in den Belangen der feministischen Theologie kompetent gemacht haben. Wir sind Frauen, die sich in der Aufarbeitung und Umsetzung feministischer Theologie engagieren.

In den letzten Jahren ist die kirchliche Frauenbewegung, zu der wir uns zählen, recht stark geworden. Wir haben nun als theologische Fachfrauen ein Sprachrohr und eine Interessenvertretung mit feministischer Ausrichtung gegründet, um uns pointiert aus dem Blickwinkel feministischer Theologie zu gesellschaftlichen und kirchlichen Themen äussern zu können. Nicht ein Uniabschluss definiert für uns, wer eine theologische Fachfrau ist, sondern eine intensive Auseinandersetzung und ein permanentes Engagement in der Entwicklung und Umsetzung feministischer Theologie.

Leitbild und Ziel

In einem separaten Leitbild haben wir die Inhalte und Ziele unserer Arbeit genauer umschrieben. Wir engagieren uns im «Kampf für die volle Anerkennung der gleichen Rechte, der Würde und Entscheidungsfreiheit von Frauen auf der Basis

der Selbstbestimmung über ihren Körper und ihr Leben im Bereich der Gesellschaft und der Kirche(n).» Unser Ziel ist die «Beseitigung aller Formen von Ungerechtigkeit, Herrschaft und Unterdrückung (z.B. Sexismus, Rassismus etc.) durch das Schaffen einer gerechteren sozialen und ökonomischen Gesellschafts- (und Welt)ordnung» und die Beseitigung «aller spezifisch kirchlichen Formen von Ungerechtigkeit und Ausgrenzung». Außerdem analysieren wir, welche Rolle die vor«herr»schenden religiösen, philosophischen, wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Weltdeutungsmuster spielen, die zur gesellschaftlichen und kirchlichen Unterdrückung von Frauen führ(t)en. Gerade auch Wertsetzungen und Legitimierungen durch eine patriarchale Religion hatten – und haben noch immer – grosse Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Deshalb messen wir der Kritik der patriarchalen Strukturen in der Religion einen wichtigen Stellenwert für die Frauenbewegung zu.

Eine Aufgabe ist für uns also, uns kritisch mit der christlichen Tradition auseinanderzusetzen, unterdrückerische Elemente zu benennen und abzulehnen. Wir möchten aber auch verdrängte Erfahrungen von Frauen sichtbar machen und eigene Formen weiblicher Identität und Welt- und Sinndeutungen entwickeln. Dazu wollen wir die christliche Frauentradition, die über Jahrhunderte hinweg verdrängt wurde, freilegen und de-

ren befreieende Elemente für uns reklamieren und uns aneignen. Feministische Theologie hat für uns eine politische Relevanz und Verantwortung.

Als Verein haben wir die Möglichkeit, öffentlich zu werden und unsere Kompetenzen und Kapazitäten zusammenzubringen und zu bündeln. Auf diese Weise möchten wir unsere Verantwortung wahrnehmen.

Nicht nur Gratisarbeit

Damit nicht einmal mehr Frauen viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit leisten müssen, wollen wir längerfristig eine Arbeitsstelle einrichten, die die Organisation und Teile unserer inhaltlichen Arbeit wahrnimmt. Im ersten Jahr übernimmt jedoch der aus fünf Frauen bestehende Vorstand die Aufbauarbeit. Adressen und Arbeitsschwerpunkte von interessierten Frauen werden gesammelt, Vernetzungen hergestellt, erste Arbeitsgruppen eingesetzt, die sich mit gesellschaftlichen und kirchlichen Themen auseinandersetzen und allfällige Stellungnahmen erarbeiten.

Claudia Jaun

Interessierte theologische Fachfrauen sind uns sehr willkommen. Wenn Du Dich für die IG interessierst, so schicken wir Dir gerne unser Informationsmaterial zu. Melde Dich doch bei uns: IG feministischer Theologinnen der Deutschschweiz, Stollbergstrasse 38, 6003 Luzern, Telefon: 041/22 29 18.